

5870/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat A. Van der Bellen, Freundinnen und Freunde haben am 12. Mai 1999 unter der Nr. 6250/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend „Maßnahmen und Vorbereitungen zum Jahr - 2000 - Problem“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

In der Gruppe EDV des Bundesministerium für Inneres wurde ein eigenes Projekt „Jahr 2000“ ins Leben gerufen, das Priorität vor allen anderen EDV - Projekten im Hause genießt.

Der Schwerpunkt der Maßnahmen, die das Projekt „Jahr 2000“ vorsieht, liegt in der Durchführung umfangreicher, detaillierter Testreihen, um gezielt auf auftretende Fehler reagieren zu können. Dort, wo Korrekturen undurchführbar sind, oder solche nicht mehr wirtschaftlich erscheinen, wird eine Erneuerung der Produkte durchgeführt.

So wurden sämtliche Hard - und Softwarekomponenten (Mainframe, Midrange, Client - Server, PC's etc.) nach Erfassung und Strukturierung der Problembereiche einer Kritikalitätsanalyse zugeführt. Danach ergab sich eine Prioritätenreihung der Hardware - (Host, Server, Clients, aktive Kabelkomponenten uvm.) und Softwarekomponenten (Betriebssysteme, Standardsoftware, Individualsoftware etc.).

Für den Bereich der Hardware, der Betriebssysteme und Standardsoftwarekomponenten wurden Kontakte mit Herstellern/Lieferanten hergestellt, um sogenannte Y2K - Compliance - Erklärungen zu erhalten. Je nach Ergebnis wurden entsprechende Upgrade - bzw. Austauschmaßnahmen eingeleitet. Eigene Tests wurden dort durchgeführt, wo keine Erklärungen der Hersteller/Lieferanten eingingen. Es werden darüber hinaus in besonders kritischen Bereichen trotz vorliegender Compliance - Erklärung eigene Tests durchgeführt.

Von diesen Maßnahmen ist auch der gesamte Bereich des Büroautomations - und Kommunikationssystems des BMI und der nachgeordneten Behörden betroffen. Es wurden umfangreiche Upgrade - Maßnahmen in diesem Bereich eingeleitet und dort, wo dies aus technischen und wirtschaftlichen Gründen nicht mehr vertretbar war, wurde ein Austausch dieser Geräte durchgeführt.

Im Großrechnerbereich werden die zentralen Anwendungen und Datenbanken umfangreichen Testreihen unterzogen. Ein eigens dafür eingerichtetes Testsystem simuliert bereits jetzt den Betrieb nach dem Jahreswechsel 2000. Technische Maßnahmen wie programmgesteuerte Sourcecodeuntersuchungen und Analysen kritischer Programmteile durch die Entwickler waren diesen Tests vorgeschaltet und sind bereits abgeschlossen.

Im Übrigen sei auf die Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr.6117/J verwiesen.

Zu Frage 2:

Wie in Frage 1 ausgeführt, werden im Großrechnerbereich die zentralen Anwendungen und Datenbanken umfangreichen Testreihen unterzogen, die im Herbst des laufenden Jahres abgeschlossen sein werden.

Im Bereich der Hardware, der Betriebssysteme und Standardsoftwarekomponenten wurden entsprechende Upgrade - bzw. Austauschmaßnahmen eingeleitet. Darunter fällt auch der gesamte Bereich der Büroautomations - und Kommunikationssysteme des BMI, wo unter betriebswirtschaftlicher wie finanzieller Optimierung die Überprüfung der Jahr 2000 - Fähigkeit mit der Vollausrüstung des gesamten Ressorts mit dem EDV - System BAKS III parallelisiert wurde.

Die Tests des österreichischen Teils des Schengener Informationssystems (N.SIS) wurden bereits erfolgreich abgeschlossen. Die Jahr 2000 - Fähigkeit dieser Systemkomponente, beziehungsweise internationalen Anbindung ist bestätigt.

Zu Frage 3:

Die Kosten sind abhängig von den abschließenden Testergebnissen. Die Tests sind jedoch derzeit noch am Laufen, somit ist eine endgültige und genaue Kostenschätzung zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Grundsätzlich sind die kalkulierbaren Maßnahmen der Überprüfung bzw. Umstellung aus dem laufenden Budget bedeckt, bei dessen Erstellung größere Anschaffungen, die aus dem kontinuierlichen Austausch von Hard - und Software in diesem Jahr resultieren, bereits einkalkuliert wurden.

Zu Frage 4:

Die Tests werden zur Zeit durchgeführt. Die bisherigen Erfahrungen haben keine gravierenden Fehler aufgezeigt..

Bei den Applikationen „Kriminalpolizeilicher Aktenindex“ (abgeschlossen) und „Erkennungsdienstliche Evidenz“ (in Arbeit) muß von einer 6 - stelligen auf eine 8 - stellige Datumsbehandlung durch Änderung der entsprechenden Programme eine Umstellung vorgenommen werden.

Im Bereich der Gebäudetechnik der Gruppe EDV sind noch einige wenige abschließende Arbeiten notwendig, wie etwa der Austausch eines veralteten Steuerungsrechners.

Zu Frage 5:

Die Sicherheitsbehörden und ihre Organe sind als Sicherheitspolizei verpflichtet, für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit zu sorgen, sowie die erste allgemeine Hilfeleistung zu gewährleisten

Zur Erfüllung dieses gesetzlichen Auftrages sind anlässlich des bevorstehenden Jahreswechsels, vor allem durch eventuelle Programmabstürze in Computersystemen und den zu erwarteten zahlreichen intensiven Feierlichkeiten, besondere vorbereitende Maßnahmen notwendig. Zur Koordinierung der notwendigen Vorkehrungen durch die Sicherheitsbehörden wird ein Rahmenerlaß der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit erlassen werden.

Weiters kommt der Bundeswarnzentrale im Bereich des Zivilschutzes entsprechende Bedeutung zu.

Zu den Fragen 6 - 8:

Im Bereich der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, deren Ziel es ist, Vorbereitungen auf eventuelle Probleme im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Jahrtausendwechsel zu treffen. Dazu zählen die Ausarbeitung diesbezüglicher taktischer Maßnahmen, und die Festlegung des Bereitschaftsgrades der Exekutive.

Betreffend die Einrichtungen der Bundeswarnzentrale (u.a. auch Bundes - Warn - Alarmring) wurde von den Herstellern die Jahr 2000 - Tauglichkeit bestätigt.

Ebenfalls gibt es bereits positive „Compliance - Erklärungen“ für alle Geräte des internen Telephonnetzes und einen Großteil der Einrichtungen des Polizeifunks.

Zu Frage 9:

Die EDV - Anlagen des Innenressorts können im Notfall völlig autark durch ein USV - System (Unterbrechungsstromversorgung) unbegrenzt in Betrieb gehalten werden.

An den kritischen Tagen des Jahrtausendwechsel wird besonders geschultes Personal Dienst versehen. Weiters können andere Mitarbeiter sowie Spezialisten notfalls auf Abruf herangezogen werden.

Die Urlaubsplanungen der betroffenen Mitarbeiter wurden bereits im ersten Quartal dieses Jahres koordiniert und auch über den Jahrtausendwechsel hinaus, zumindest bis zum ersten Quartal 2000 festgelegt. Somit ist die Verfügbarkeit personeller Ressourcen für diesen kritischen Bereich gewährleistet.

Ein spezieller noch zu erstellender „Contingency - Plan“, vor allem in technischer Hinsicht ist abhängig von den endgültigen Testergebnissen.

Für den Bereich der öffentlichen Sicherheit wird auf die Beantwortung zu Frage 6 verwiesen.

Zu Frage 10:

Zu dieser Frage wird auf die Antwort des Bundeskanzlers zu Frage 12 anlässlich der Parlamentarischen Anfrage Nr. 6244/J verwiesen.